

Neuruppin / Rütznick

18:36 Uhr / 03.03.2019

Wo Biber und Beutelmeise zu Hause sind: Landschaftsförderverein präsentiert Fotobuch

Mitglieder und Fotografen des Landschaftsfördervereins Oberes Rhinluch kamen nach Rütznick, um ihr neu herausgegebenes Naturfotobuch vorzustellen. Detlef Hase präsentierte auf der Leinwand schützenswerte Flora und Fauna des Rhinluchs.



Die Hobby-Fotografen Detlef Hase (l.), André Neumann (r.) und der Vereinsvorsitzende Sebastian Partzsch stellten das Buch vor. Quelle: Cornelia Felsch

Rütznick. Wer als Naturfotograf unterwegs ist, sollte nicht nur die Natur kennen, er braucht auch etwas Glück. Detlef Hase vom Landschaftsförderverein Oberes Rhinluch ist in dieser Beziehung ein Glückskind. Auf einem seiner Fotos, die er am Samstagabend in Rütznick zeigte, ist ein fliegender Rotmilan mit weit ausgebreiteten Schwingen aus nächster Nähe zu sehen. „Er ist nur 15 Meter vor dem Teleobjektiv vorbeigeflogen“, sagt Detlef Hase.

„Zeigen, was zu schützen ist“, so lautet das Motto des neuen Buches über das Obere Rhinluch, dass Mitglieder des Landschaftsfördervereins im Rütznicker Vereinsaal vorstellten. Eingeladen hatte der Heimatverein des Ortes, der seit 1994 besteht und mittlerweile 60 Mitglieder hat.

Motive im Niedermoor

Präsentiert wurden an diesem Abend die schönsten Aufnahmen von mehr als 240 Motiven, die den Betrachter mit der Tier- und Pflanzenwelt der wertvollen Niedermoorlandschaft im Norden Brandenburgs vertraut machen. Fischotter, Biber, Kröten, Beutelmeisen in ihrer eigentümlichen Behausung, Eisvögel, Fischadler und Kiebitze haben die Fotografen mit ihrer Kamera eingefangen.

Das Obere Rhinluch zwischen Kremmen, Fehrbellin und Neuruppin bietet zahlreichen seltenen und geschützten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum – naturbelassene Flächen, auf denen im Frühjahr Sumpfdotterblumen und Kuckuckslichtnelken blühen, der Wiedehopf zu entdecken ist und im Sommer der Wasserdost zahlreiche Schmetterlingsarten anlockt.

Unkenrufe im Mai

Märkische Allgemeine

„Wenn Sie in den Monaten Mai bis Juli im Linumer Teichland spazieren gehen, dann können Sie die eigenartigen Laute ‚Uuhuuuhuh‘ hören. Das sind die unverkennbaren Rufe der Rotbauchunke“, sagt Detlef Hase, der in seiner Freizeit seit mehr als 30 Jahren als Naturfotograf unterwegs ist. Zum Fotografenteam des Ende 2018 erschienen Bildbandes gehört auch der Kremmener André Neumann, der an diesem Abend ebenfalls zu Gast war. Wenn er nicht ehrenamtlich für den Verein unterwegs ist, arbeitet er im Alltag als Tatortfotograf für die Kriminalpolizei Neuruppin.

Gemeinsam haben beide die Kraniche auf einem ihrer Schlafplätze besucht – natürlich mit Sondergenehmigung. Detlef Hase appelliert an die Zuhörer, Kraniche möglichst nur aus dem Auto zu fotografieren. „So mache ich das in den meisten Fällen, um die Tiere nicht aufzuscheuchen. Bevor ich störe, verzichte ich lieber auf ein Foto“, sagt der Naturfreund, der allerdings etwas ärgerlich wird, wenn er auf die Windräder zu sprechen kommt. Ein Thema, zu dem sich auch viele Rühnicker an diesem Abend Luft machten.

Der Fotoband „Das obere Rhinluch“ kostet 12 Euro und kann per E-Mail an Naturerbe@Oberes-Rhinluch.de bestellt werden.

Von Cornelia Felsch



Anzeige

Voll blöd, wenn Mädchen keine Bildung erhalten. Jetzt mit Plan helfen!

Viele Mädchen sind von Geburt an benachteiligt. Sie können aus verschiedenen Gründen keine Schule besuchen oder diese abschließen. Bildung ist aber für Mädchen der Schlüssel zu

einer besseren Zukunft. Schenken Sie einem Mädchen Bildung! Helfen auch Sie nachhaltig einem Mädchen - als Pate beim Kinderhilfswerk Plan International!

Märkische Allgemeine